

Zusammenfassung der ersten Erfassung eines Stimmungsbildes zum „Entwurf Klimaschutzprogramm 2030“ am 8. März 2020, Weltfrauentag

Inhalt

1. Rahmenbedingungen	1
2. Sektor Wärme.....	1
3. Sektor Strom.....	1
4. Sektor Mobilität.....	2
5. Fazit der Stadtverwaltung	2

1. Rahmenbedingungen

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses zum Entwurf des Tübinger Klimaschutzprogramms war angedacht ein Stimmungsbild der Einwohnerschaft bei städtischen Veranstaltungen (z.B. Klimatag, Familientag, etc.) einzuholen. Aufgrund von Covid-19 fielen bis auf den Weltfrauentag am 8. März 2020 alle Veranstaltungen aus.

Insgesamt wirkten an der ersten Durchführung des Stimmungsbildes am 8. März 2020 18 Personen mit, 16 Frauen und 2 Männer. Die hohe Anzahl der Teilnehmerinnen erklärt sich aus dem Veranstaltungsgegenstand (Weltfrauentag). Die Tübinger Hauptveranstaltung zum Weltfrauentag 2020 widmete sich dabei dem Klimaschutz, so dass von einem sehr sensibilisierten Publikum ausgegangen werden kann.

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit entweder einen einseitigen Fragebogen zu einem der drei Sektoren auszufüllen, oder die Fragen zu zwei oder allen drei Sektoren zu beantworten. Die Antwortspanne reicht von 1 (sehr wichtig) bis 5 (sehr unwichtig).

Insgesamt lässt sich im Hinblick auf den Entwurf des Klimaschutzprogramms ein sehr positives Bild erkennen. Die durchschnittliche Bewertung über die Sektoren hinweg liegt bei 1,6. Eine detaillierte Übersicht ergibt sich aus den angehängten Ergebnissen. Auf die einzelnen Sektoren soll im Folgenden kurz eingegangen werden.

2. Sektor Wärme

Der Fragebogen zum Sektor Wärme wurde von 16 Teilnehmenden ausgefüllt. Die angeführten Maßnahmen erhielten im Durchschnitt eine Bewertung von 1,61 und werden demnach meist als „sehr wichtig“ bis „wichtig“ erachtet. Im Vergleich zum Durchschnitt wurden allein die Maßnahmen „*Bau großer Freiflächen-Solarthermie-Anlagen zur Wärmeeinspeisung in ein Wärmenetz*“ (1,81) und „*Energieeinsparung durch Senkung des Wohnflächenbedarfs pro Person*“ (1,94) als etwas weniger wichtig bewertet. Jedoch muss berücksichtigt werden, dass sich die etwas geringere Bewertung bei der erstgenannten Maßnahme aus mehreren „Neutral“-Stimmen ergibt. Die Maßnahme „*Innenentwicklung statt Bebauung von Grünflächen um die Wärmeversorgung effizient zu gestalten*“ ist mit 1,2 als besonders wichtig beziffert worden.

3. Sektor Strom

Der Fragebogen zum Sektor Strom wurde von 16 Teilnehmenden ausgefüllt. Die aufgeführten Maßnahmen erhielten im Durchschnitt eine Bewertung von 1,62 und werden somit ebenfalls zumeist als „sehr wichtig“ bis „wichtig“ eingestuft. Dabei zeigte sich, dass im Vergleich zum Durchschnitt die Maßnahmen „*Bau großer Photovoltaik-Anlagen in Tübingen auf Freiflächen*“ (1,94) und „*Bau von*

Windkraftanlagen (in Tübingen)“ (2,2) kritischer bewertet werden. Interessant zu sehen ist, dass die Kritik beim *„Bau von Windkraft- und PV-Anlagen (außerhalb von Tübingen)“* mit 1,56 deutlich geringer ist. Die Maßnahme *„Ausbau der Photovoltaik auf bestehenden Gebäuden (gefördert durch Zuschüsse)“* wurde mit 1,31 am besten bewertet.

4. Sektor Mobilität

18 Teilnehmende füllten den Fragebogen zum Sektor „Mobilität“ aus. Obwohl in diesem Sektor die Stimmen eine größere Varianz aufweisen als in den beiden vorherigen Sektoren, ist die durchschnittliche Bewertung der Maßnahmen mit 1,58 am besten. Mit einer durchschnittlichen Bewertung von 2,35 wurde die Maßnahme *„Bau der Regionalstadtbahn-Innenstadtstrecke Tübingen“* am kritischsten gesehen. Weiterhin lässt sich beobachten, dass Push-Maßnahmen wie die *„Erhöhung der Parkgebühren“* (1,78), die *„Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung“* (1,88) und die *„Reduzierung öffentlicher (PKW-)Stellplätze zugunsten des Rad- und Fußverkehrs“* negativer bewertet werden. Hingegen werden Pull-Maßnahmen wie die *„Einführung eines kostenlosen Nahverkehrs“* (1,28), *„Ausbau des ÖPNVs“* (1,28) und ein *„durchgängiges Radwegenetz im gesamten Gemeindegebiet“* als deutlich wichtiger erachtet.

5. Fazit der Stadtverwaltung

Im Allgemeinen zeichnet sich somit über die Sektoren hinweg ein sehr positives Bild. Alle aufgeführten Maßnahmen wurden in der Mehrheit als „sehr wichtig“ oder „wichtig“ erachtet. Es bleibt jedoch zu berücksichtigen, dass das Stimmungsbild bisher bei einer sehr kleinen Gruppe (18 Personen) abgefragt wurde und die Teilnehmenden größtenteils weiblich waren.